

INHALT

ERSTER VORTRAG, Dornach, 27. Mai 1923	9
Änderungen der Seelenverfassung in der Entwicklungsgeschichte der Menschheit. Das Besondere der urindischen, urpersischen, ägyptisch-chaldäischen und der griechischen Kulturepoche. Die Aufgabe der anthroposophischen Geisteswissenschaft.	
ZWEITER VORTRAG, 1. Juni 1923	26
Echte künstlerische Anschauung: ein lebendiger Impuls für die Zivilisation. Über den Naturalismus. Das Künstlerische in der Architektur. Der Ursprung der Bekleidungskunst. Kräftezusammenhänge im Irdischen und im Kosmischen. Asgard, die Burg der Götter. Midgard, die eigentliche Menschenheimat auf Erden. Jotunheim, die Heimat der Riesen. Künstlerische Erfassung der Formen des Kopfes und ihre kosmische Metamorphose. Das erste Kapitel des wirklichen lebendigen Anthroposophischen.	
DRITTER VORTRAG, 2. Juni 1923	42
Das Geistige der Welterscheinungen in den Künsten. Architektur. Bekleidungskunst. Bildhauerkunst, Plastik. – Malerei. Das Dreidimensionale in der Architektur. Bekleidungskunst und Plastik. Das Zweidimensionale in der Malerei. Das Linienhafte, Eindimensionale in dem Musikalischen. Die Dichtkunst. Das Naturalistische im Theater der Gegenwart. Die epische Dichtung. Homer. Die Musen, die oberen Götter. Die dramatische Dichtung; die unteren Götter, Dionysos. Äschylos, Euripides. – Das Lyrische im mittleren Menschen. Das Dramatisch-Lyrische und das Episch-Lyrische. Das künstlerische Element für ein rechtes Gedeihen der Anthroposophie.	
VIERTER VORTRAG, 3. Juni 1923	59
Die Kunst: ein Weg zur irdischen Offenbarung eines Außerirdischen in Formen, Farben, Worten und Tönen. <u>Künstlerisches Schaffen: ein menschliches Ringen nach einem Einklang zwischen Geistig-Göttlichem und Physisch-Irdischem.</u> Die Goethe-Schiller-Zeit. Unterschiede zwischen der romantischen Dichtung und der klassischen Kunst. Behandlung der Form. Ludwig Tieck: «Sternbalds Wanderungen» und anderes. Winckelmann. Goethes Buch über Winckelmann. Das Suchen nach einer neuen Erschließung des geistigen Lebens in der Gegenwart.	

FÜNFTER VORTRAG, 8. Juni 1923	76
Ursprung der Dichtung. Die Urkunst der Menschheit: die menschliche Sprache. Das Entstehen der alten Dichtung. Die Gestaltung des Sprachlichen. Die Sternen-Perspektive der Ilias. Raffael: die Sixtinische Madonna. Farbenperspektive. Das Gemeinschaftsleben mit dem Kosmos. Der Ausspruch von der Großmutter Adalbert Stifters über die Abendröte. Ewig-tätige Vorstellungen gegenüber trockenen materialistischen Anschauungen.	
SECHSTER VORTRAG, 9. Juni 1923	91
Geist und Ungeist in der Malerei. Vom Innenleben der Farbe. Tizians «Himmelfahrt der Maria». Vom Genius der Sprache. Schein. Weisheit. Tugend. Das Kunstwerk in seinem Weltenzusammenhang.	
SIEBENTER VORTRAG, Kristiania (Oslo), 18. Mai 1923	111
Anthroposophie und Kunst Die Pflege von Religion, Kunst und Wissenschaft in älteren Zeiten der Menschheitsentwicklung durch die Mysterien. Kultushandlung und Kunstoffenbarung. Lebendiges Anschauen, nicht tote Gedanken. Goethes Ausspruch über die Kunst. Wie die Künste aus der Menschennatur heraus entsprungen sind. Architektur. Bekleidungskunst. Plastik. Malerei. Musik. Dichtung. Rezitation, Deklamation. Eurythmie. Mimik und Tanz. Goetheanum.	
ACHTER VORTRAG, Kristiania (Oslo), 20. Mai 1923	132
Anthroposophie und Dichtung Farberleben. Bildfarben und Glanzfarben. Farbenperspektive und Raumperspektive. Das Musikalische innerhalb des Entwicklungsganges der Menschheit. Septimenerleben. Quintenskala. Terzzeit. Der Ton in seiner Tiefendimension. Die dichterische Kunst. Die Phantasiekraft. Dramatische Darstellung. Die Mysteriendramen von Rudolf Steiner. Der Weg zum Spirituellen. Schiller. Goethe. Sprachgestaltung. Die von Frau Dr. Steiner ausgebildete Rezitations- und Deklamationskunst. Deklamation. Rezitation. Die deutsche und die römische «Iphigenie» von Goethe. Atem und Blutzirkulation. Grundlegende Angaben für eine Neugestaltung auch der Regie als wirkliche Stilkunst.	
Hinweise	155
Rudolf Steiner über die Vortragsnachschriften	157
Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe	159